



## MODUL 1 FLURFÖRDERZEUGE

Im Jahr 2008 wurde die gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) etabliert. Sie verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Arbeitsschutzverwaltungen der Länder (Gewerbeaufsichtsämter, Ämter für Arbeitsschutz) und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften, Unfallkassen) weiter zu optimieren und gemeinsam mit Arbeitgebern und Beschäftigten, Verbänden und anderen interessierten Kreisen Schwerpunkte in der Präventionsarbeit zu setzen. Dies soll dort erfolgen, wo die größten Ressourcen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes in Deutschland gesehen werden. Ein solches Handlungsfeld ist das sichere Fahren und Transportieren. Noch immer sind die Unfallzahlen beim Transport sehr hoch. Jeder dritte Unfall geschieht im Zusammenhang mit Fahr- oder Transporttätigkeiten. Bund, Länder und Unfallversicherungsträger haben sich zum Ziel gesetzt, die Häufigkeit und die Schwere von Arbeitsunfällen in den nächsten Jahren um 25 Prozent zu reduzieren.

Im Rahmen dieses Arbeitsprogramms werden in den Jahren 2010 bis 2012 Arbeitsschutzexperten von Berufsgenossenschaften und staatlicher Aufsicht arbeitsteilig im Rahmen ihrer Beratungs- und Überwachungstätigkeiten verstärkt Fragen des innerbetrieblichen Transports und des Transports auf Straßen ansprechen. Es sind hierzu bundesweit 80.000 Betriebsbesuche vorgesehen. Die Experten werden dabei abgestimmt und nach der gleichen Methode vorgehen. Sie haben hierzu für verschiedene Themengebiete des Fahrens und Transportierens Fragen zusammengestellt, die nach ihren Erfahrungen eine besondere

Relevanz für einen funktionierenden Arbeitsschutz in diesem Bereich haben. Die Fragen werden die Experten im Rahmen der Betriebsbesichtigungen mit Ihnen erörtern und einzelne Punkte auch vor Ort überprüfen.

Nutzen Sie den Fragenkatalog bereits jetzt. So sind Sie bestens vorbereitet, wenn eine der geplanten Betriebsbesichtigungen ins Haus steht. Der Fragenkatalog kann Sie aber auch bei Ihrer betrieblichen Gefährdungsbeurteilung unterstützen. Auch wenn Ihr Betrieb nicht aufgesucht wird, können Sie damit einen Beitrag zur Erreichung des gemeinsamen Ziels, der Verbesserung des Arbeitsschutzes beim innerbetrieblichen Transport leisten.

Im Fragenkatalog finden Sie zu jeder Frage kurze Hinweise, die bei der Beantwortung eine erste Hilfestellung geben. Sie werden bei der Behandlung einzelner Fragen auf weitere Quellen, beispielsweise auf Vorschriften oder Regeln zum Arbeitsschutz zurückgreifen müssen. Oder Sie lassen sich von Ihren innerbetrieblichen Arbeitsschutzexperten, zum Beispiel Ihrer Sicherheitsfachkraft oder Ihrem Betriebsarzt, beraten. Sie können sich aber auch jederzeit an Ihren Präventionsexperten bei der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse wenden.

Besuchen Sie doch auch die Seiten der Kampagne »Risiko raus« unter [www.risiko-raus.de](http://www.risiko-raus.de) mit weiteren Informationen zu Möglichkeiten der Verbesserung der Arbeits- und Verkehrssicherheit im Betrieb und im Straßenverkehr.

## Sicher fahren und transportieren



**1**

Sind die Fahrer kraftbetriebener Fahrerstand- und Fahrersitzflurförderzeuge (Gabelstapler) mindestens 18 Jahre alt, geeignet, ausgebildet und schriftlich beauftragt?

- Wählen Sie geeignete Personen aus
- Veranlassen Sie die Fahrausbildung
- Beauftragen Sie Fahrer schriftlich mit dem Führen der Geräte
- Unterweisen Sie sie regelmäßig

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend



**2**

Sind die Bedienpersonen von Mitgängerflurförderzeugen geeignet, unterwiesen und beauftragt?

- Wählen Sie geeignete Personen aus
- Unterweisen Sie das Bedienpersonal und beauftragen Sie es erst danach mit dem Führen des Geräts

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

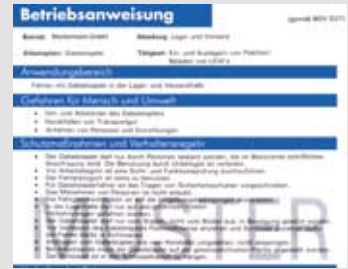


**3**

Werden für Flurförderzeuge und Anbaugeräte Betriebsanleitungen betriebsbezogen umgesetzt?

- Setzen Sie die Betriebsanleitung in Form einer Betriebsanweisung um
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Betriebsanweisung eingehalten wird
- Führen Sie regelmäßig Ihre Unterweisung auf der Grundlage dieser Betriebsanweisung durch

- Ja
- Nein

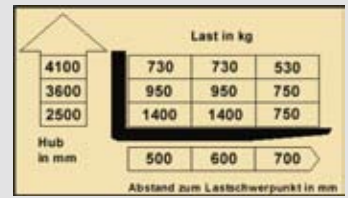


**4**

Sind die vom Hersteller vorgesehenen Sicherheitsvorrichtungen und -hinweise am Stapler vorhanden?

- Fahrerschutzdach
- Lastschuttgitter
- Fahrerrückhaltesysteme
- Lastschwerpunktdiagramm

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend



**5**

Werden Flurförderzeuge und deren Anbaugeräte regelmäßig durch eine befähigte Person geprüft?

- Bei Flurförderzeugen und deren Anbaugeräten haben sich Fristen für wiederkehrende Prüfungen von längstens einem Jahr bewährt

- Ja
- Nein



**6**

Ist die tägliche Einsatzprüfung organisiert?

- Sorgen Sie dafür, dass die tägliche Einsatzprüfung durchgeführt und ein Meldesystem für mögliche Mängel organisiert sind

- Ja
- Nein

**4 x 4 Merkgelien für den Gabelstapler**

**I. Aufnehmen und Absetzen der Last**

1. Tragfähigkeit nicht überschreiten, Tragkraftdiagramm beachten.
2. Lasten möglichst nahe am Gabelrücken aufnehmen. Darauf achten, dass sie nicht abrutschen, abrollen, abgleiten oder abkippen kann.
3. Gabelstapler nur so beladen, dass ausreichende Sicht auf die Fahrbahn erhalten bleibt.
4. Hubgerät nur über die Stapelfläche nach vorne neigen.

**II. Auf sicherer Fahrt**

1. Fahrerrückhalteeinrichtungen vor Fahrtantritt aktivieren.
2. Lastaufnahmemittel in möglichst niedriger Stellung verfahren.
3. Fahrbahnebenheiten meiden, Kurven langsam und weit durchfahren.
4. Im Gefälle und in Steigungen Last bergseitig führen.

7

**Ist sichergestellt, dass die festgestellten Mängel behoben werden?**

- Stellen Sie sicher, dass die Ergebnisse der Prüfung durch die befähigte Person dokumentiert werden
- Bewahren Sie die Ergebnisse dieser Prüfung mindestens bis zur nächsten Prüfung auf
- Organisieren Sie die Mängelverfolgung, auch die der täglichen Einsatzprüfung
- Lassen Sie Mängel beseitigen
- Dokumentieren Sie die Abstellung der Mängel

- Ja  
 Nein



8

**Werden kraftbetriebene Flurförderzeuge gegen unbefugte Benutzung gesichert?**

- Weisen Sie Fahrer regelmäßig darauf hin, dass sie beim Verlassen der Geräte die Schlüssel abziehen und an sich nehmen müssen
- Beachten Sie – zum Beispiel bei der Anschaffung –, dass moderne Sicherungssysteme die Einhaltung dieser Regeln erleichtern (Codeeingabe, Transponder)

- Ja  
 Nein



9

**Wird darauf geachtet, dass Flurförderzeuge ordnungsgemäß verfahren werden?**

- Überprüfen Sie systematisch die Einhaltung der Betriebsanweisung, dazu gehört beispielsweise die zulässige Belastung, die zulässige Geschwindigkeit, etc.
- Bei Defiziten sollten Sie die Fahrereignung überprüfen und eine zusätzliche anlassbezogene Unterweisung veranlassen

- Ja  
 Nein



10

**Ist beim Verfahren der Last ausreichende Sicht auf die Fahrbahn gegeben?**

- Wählen Sie das jeweilige Flurförderzeug immer entsprechend der zu transportierenden Last aus
- Bei dann noch bestehenden Sichteinschränkungen Sichthilfsmittel nutzen (Spiegel, Kamera)
- Erforderlichenfalls Stellung von Einweisern organisieren

- Ja  
 Nein



11

**Wurden Maßnahmen getroffen, die das Verletzungsrisiko beim Kippen eines Gabelstaplers begrenzen?**

- Zum Beispiel der Einsatz von geschlossenen Fahrerkabinen oder
  - die Nutzung von Fahrerrückhalteeinrichtungen
- Darüber hinaus kann das Risiko des Kippens durch Stabilisierungs- bzw. Regelsysteme reduziert werden. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrem Staplerhersteller.

- Ja  
 Nein  
 Nicht zutreffend

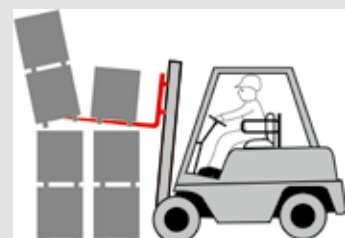


12

**Ist sichergestellt, dass die Last beim Verfahren sowie beim Auf- und Absetzen nicht herabfallen kann?**

- Lassen Sie geeignete Hilfsmittel zur Lastensicherung einsetzen
- Stellen Sie sicher, dass beim Befahren von Gefällen und Steigungen die Last bergseitig verfahren wird

- Ja  
 Nein



**13**

Sind für den Transport von Lasten spezielle Anbaugeräte erforderlich (etwa für Papierballen) und werden sie genutzt?

- Beschaffen Sie, wenn erforderlich, spezielle Anbaugeräte oder
- setzen Sie ein anderes Transportverfahren ein
- Prüfen Sie die Einsatzmöglichkeit anhand der Herstellerangaben

- Ja  
 Nein  
 Nicht zutreffend

**14**

Wurden die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, wenn Personen mit Flurförderzeugen an hochgelegenen Stellen auf- und abwärtsfahren?

- Arbeitsbühnen sind nur für den gelegentlichen Einsatz zulässig
- Setzen Sie dazu nur Stapler mit ausreichender Tragfähigkeit ein
- Setzen Sie Arbeitsbühnen ein, die über eine ausreichende Absturzsicherung sowie über einen Schutz gegen Quetsch- und Schergefahren durch die Hubeinrichtung verfügen
- Für Arbeiten an Regalen und in Schmalgängen sind zusätzliche Schutzmaßnahmen gegen Quetsch- und Schergefahren zwischen Arbeitsbühne und Regal notwendig

- Ja  
 Nein  
 Nicht zutreffend

**15**

Verfügen die im öffentlichen und beschränkt öffentlichen Straßenverkehr eingesetzten Stapler über eine Betriebserlaubnis?

- Ihre Geräte müssen dann die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung erfüllen
- Auskünfte erhalten Sie bei der Straßenverkehrszulassungsbehörde

- Ja  
 Nein  
 Nicht zutreffend

**16**

Wurden die erforderlichen Maßnahmen gegen Witterungseinflüsse getroffen, falls Flurförderzeuge häufiger im Freien genutzt werden?

- Verwenden Sie Flurförderzeuge mit geschlossener oder verschließbarer Fahrerkabine

- Ja  
 Nein  
 Nicht zutreffend

**17**

Finden bei Ihnen Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung statt und wird auch das Fahrpersonal einbezogen?

- Mögliche Themen: Rückengerechtes Arbeiten (z. B. richtiges Heben und Tragen sowie richtiges Sitzen), gesunde Ernährung, Stressbewältigung, Müdigkeit, Pausengestaltung, Alkohol-/Raucherentwöhnung

- Ja  
 Nein

**Maßnahmen**

Keine Beanstandung

Besichtigungsschreiben

Mündliche Vereinbarung/Beratung

Anordnung